

**Mint-Söhne erzielten Spitzenpreise**  
Jungkühe von überdurchschnittlicher Qualität



*Der erstgereichte Bulle (V: Mint) erlöste 37.000 Euro.*



*Ein weiterer Mint-Sohn erreichte 31.000 Euro*

Mit 43 aufgetriebenen Tieren war wie gewohnt ein ansprechendes Angebot an Zuchtbullen geboten. Insgesamt wurden 33 Bullen zu einem Durchschnittspreis von 5.088 Euro versteigert. Zu diesem stolzen Preis trugen nicht nur die 6 in Wertklasse I gereihten Zuchtbullen (17.133 Euro im Mittel) bei, sondern auch die 27 verkauften Tiere der Wertklasse II. Diese Natursprungbullen konnten ebenfalls ihren Durchschnittspreis auf 2.411 Euro steigern



Mit 37.000 Euro, bzw. 31.000 Euro standen zwei Mint-Söhne an der Spitze der Versteigerungsreihenfolge. Diese wurden von 387 genomisch untersuchten Söhnen auf Platz 9 bzw. 19 getestet und von den Stationen Neustad/Aisch und Höchststadt ersteigert.



*Diese Rave-Tochter erlöste mit einem Tagesgemelk von über 33 Kilo Milch 2.300 Euro.*

Die 57 angebotenen Jungkühe untermauerten mit einem durchschnittlichen Tagesgemelk von 30,8 Kilo und 647 Kilo Lebendgewicht ihre überdurchschnittliche Qualität. Somit lag das Tagesgemelk um genau ein Kilo und das Lebendgewicht um 10 Kilo über dem 12-Monats-Durchschnitt der Ansbacher Märkte.

Die erstgereichte Jungkuh, eine Everest-Tochter mit fast 37 Kilo Milch, erlöste 2.250 Euro. Eine Rave-Tochter, aus demselben Zuchtbetrieb, erreichte mit 2.300 Euro den Spitzenpreis der Jungkühe.

Im Mittel schlossen die 56 verkauften Jungkühe um einen Durchschnittspreis von 1.541 Euro ab. Damit wirkt sich die unsichere Lage am Milchmarkt nach und nach auch auf die Zuchtviehpreise aus.

Der nächste Großviehmarkt ist am 28. April 2016.  
Die nächsten Kälbermärkte sind am 6. und 20 April 2016.